

Geisterstunde

**Ich schlage das Buch auf,
dreh' das Rad zurück.
Es ist alles so deutlich
in diesem Augenblick:
Gesichter und Namen,
vergilbtes Gewirr
werden wieder lebendig,
steigen aus dem Papier.**

**Es ist wie ein Spiel:
Ich weiß, was ich darf.
Ich seh' mich durch die Brille der blinden Wächter,
lächerlich scharf.
Ich seh' meine Fehler.
Ich seh' wer ich war.
Ich bin mir ähnlich geblieben
von Jahr zu Jahr.**

**Ich habe Angst - ich muss es wissen!
Ich habe Angst vor tiefen Rissen!
Und ich habe Angst, dass unser Misstrauen
niemals aufhört.**

**Ich erkenne die Fäden,
an denen ich hing,
wer sie gespannt hat, wer daran zog,
worum es ging.
Ich schließ meine Augen.
Ein liebes Gesicht
wird fremd, wird hässlich.
Und ich versteh' es nicht!**

**Ich habe Angst - ich muss es wissen!
Ich habe Angst vor tiefen Rissen!
Und ich habe Angst, dass unser Misstrauen
niemals aufhört.**

Es gibt nur zwei Farben:

**Es gibt schwarz und weiß.
Es gibt Gut. Es gibt Schlecht.
Betrug und Beweis.
Doch was weiß ich schon sicher?
Bin ich jetzt klug?
Vielleicht fehlen ein paar Seiten?
Vielleicht lügt das Buch?**